



Regierungsrat des Kantons Basel-Stadt

An den Grossen Rat

09.0554.01

GD/P090554

Basel, 14. Oktober 2009

Regierungsratsbeschluss
vom 13. Oktober 2009

Ausgabenbericht

**Betriebskostenbeiträge an das Blaue Kreuz Basel-Stadt für die
Jahre 2010 bis 2012**

Inhaltsverzeichnis

1. Begehren	3
2. Ausgangslage	3
2.1 Angaben zur Institution	3
2.2 Bisherige Subventionierung	3
2.3 Leistungen gemäss aktuellem Subventionsvertrag 2007-2009.....	4
2.3.1 Zielgruppe und Zielsetzungen	4
2.3.2 Leistungskatalog und Leistungsauftrag	4
2.4 Entwicklung der Leistungen 2004-2008	5
2.5 Subventionsgesuch.....	7
3. Finanzielle Situation der Institution	7
4. Subventionierung für die Jahre 2010-2012.....	10
4.1 Künftiger Subventionsbetrag	10
4.2 Änderungen gegenüber dem bestehenden Subventionsvertrag	11
5. Beurteilung gemäss § 5 des Subventionsgesetzes.....	13
6. Prüfung durch das Finanzdepartement	14
7. Antrag	14

1. Begehren

Mit diesem Ausgabenbericht beantragen wir Ihnen, den Regierungsrat zu ermächtigen, dem Blauen Kreuz Basel-Stadt für den Betrieb seiner Beratungs- und Präventionsstelle während den Jahren 2010 bis 2012 einen jährlichen, nicht indexierten Beitrag von CHF 210'000 auszurichten.

2. Ausgangslage

2.1 Angaben zur Institution

Das Blaue Kreuz wurde 1877 in Genf als humanitäre Institution gegründet, die sich zum Ziel gesetzt hatte, alkoholabhängigen Menschen Hilfe anzubieten. Als diakonisches Werk ist das Blaue Kreuz Teil der christlichen Kirche und als solcher mit christlichen Kirchen und Werken ökumenisch verbunden, jedoch konfessionell und politisch unabhängig. Das Blaue Kreuz ist nicht nur national, sondern auch international in über 40 Ländern vertreten. In der Schweiz unterhält es eine föderalistische Struktur mit rechtlich selbstständigen Kantonalverbänden. Ein wichtiger Teil seiner Arbeit bildet die professionelle Fachberatung. Dabei berät und unterstützt das Blaue Kreuz Menschen mit Alkohol- und anderen Suchtproblemen sowie deren Angehörige. Die Institution leistet umfassende Hilfe, damit dem schädlichen Alkoholkonsum entgegengewirkt werden kann. In den Kantonalverbänden arbeiten Fachleute mit ausgebildeten freiwilligen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern zusammen.

Der Kantonalverband Blaues Kreuz Basel-Stadt ist als Verein gemäss Art. 60 ff. ZGB konstituiert und betreibt im Kanton Basel-Stadt eine eigene Beratungs- und Präventionsstelle für Erwachsene und Jugendliche. Die Beratungsangebote sind mehrheitlich kostenlos.

2.2 Bisherige Subventionierung

Die Dienstleistungen des Blauen Kreuzes Basel-Stadt werden seit 1994 durch kantonale Subventionen unterstützt. Der Betriebskostenbeitrag des Kantons Basel-Stadt belief sich seit Subventionsbeginn bis Ende 2002 auf jährlich CHF 250'000. Für die Subventionsperiode der Jahre 2003 bis 2005 wurden die Subventionen um CHF 25'000 auf CHF 275'000 p.a. erhöht. Diese Erhöhung wurde aus den Mitteln des Alkoholzehntels finanziert. Der Beitrag aus dem Alkoholzehntel wurde damit von zuvor CHF 150'000 p.a. auf seither jährlich CHF 175'000 erhöht.

Im Jahr 2006 wurde der Subventionsbeitrag aufgrund der guten finanziellen Lage des Blauen Kreuzes Basel-Stadt um CHF 10'000 auf CHF 265'000 gekürzt. Für die aktuelle Subventionsperiode 2007 bis 2009 wurde dieser Betriebskostenbeitrag von CHF 265'000 p.a. unverändert fortgeführt (GRB Nr. 06/50/08G vom 14. Dezember 2006).

Im Jahr 2007 führte der Bereich Gesundheitsdienste (Abteilung Sucht) des Gesundheitsdepartements eine Angebotsüberprüfung und Bedarfsabklärungen im Suchtbereich des Kan-

tons Basel-Stadt durch, welche deutlich zeigte, dass im Bereich der Beratung alkoholabhängiger Personen eine erhebliche, ungedeckte Angebotslücke besteht. Dies u.a. daher, weil im Alkoholbereich prozentual bedeutend weniger Gefährdete oder Betroffene als im Opiatbereich erreicht werden, wo sich 70% der Abhängigen in einer Methadonbehandlung befinden. Die erwähnte Angebotsüberprüfung und Bedarfsabklärung zeigte weiter, dass eine zunehmende Sensibilisierung im Bereich des schädlichen Alkoholkonsums dazu führt, dass sich deutlich mehr Personen an eine Beratungsstelle wenden als früher. Um diesen ungedeckten Bedarf im Bereich der Beratung Alkoholabhängiger zu schliessen, war eine Aufstockung der personellen Kapazitäten in den auf Beratung spezialisierten Einrichtungen, z.B. dem Blauen Kreuz Basel-Stadt, erforderlich.

Zu diesem Zweck wurde mit dem Blauen Kreuz Basel-Stadt eine Zusatzvereinbarung für das Jahr 2009 zum bestehenden Subventionsvertrag für die Jahre 2007 bis 2009 geschlossen, welche eine Erhöhung des bisherigen Betriebskostenbeitrags in Höhe von jährlich CHF 265'000 um CHF 120'000 auf gesamthaft CHF 385'000 vorsieht.

Finanziert wird dieser Mehraufwand für das Jahr 2009 aus einer departementsinternen Mittelverschiebung im Umfang von CHF 500'000 aus dem Einzelposten „stationäre Suchttherapien“ in den ONA zu Gunsten des ambulanten Suchtbereichs. Die Beitragserhöhung an das Blaue Kreuz Basel-Stadt erfolgte somit budgetneutral und hat keine finanzielle Mehrbelastung für den Kanton zur Folge.

2.3 Leistungen gemäss aktuellem Subventionsvertrag 2007-2009

2.3.1 Zielgruppe und Zielsetzungen

Die Angebote der Beratungs- und Präventionsstelle für Alkohol- und Suchtprobleme des Blauen Kreuzes Basel-Stadt richten sich an Jugendliche und erwachsene Menschen mit Wohnsitz im Kanton Basel-Stadt, welche als Gefährdete oder Abhängige hauptsächlich von Alkohol und Medikamentenproblemen betroffen sind. Angehörige und weitere wichtige Bezugspersonen gelten als Teil der Zielgruppe.

Die Angebote der Beratungs- und Präventionsstelle sollen bei der Zielgruppe einerseits möglichst frühzeitig Symptome und Spannungszustände als Folge von Suchtproblemen aufzeigen und das Abrutschen in eine Abhängigkeit vermeiden. Andererseits soll Folgestörungen (medizinischer und sozialer Art) von Alkohol- und Medikamentenabhängigkeit verhindert oder vermindert sowie Rückfällen vorgebeugt werden.

2.3.2 Leistungskatalog und Leistungsauftrag

Die Suchtberatungs- und Präventionsstelle des Blauen Kreuzes Basel-Stadt bietet folgende Kernleistungen an:

- Beratung in Form von Abklärung, Information und Vermittlung,
- psychosoziale Beratung und Begleitung sowie Kriseninterventionen,
- Gruppenangebote, z.B. qualifiziertes ambulantes Entzugsprogramm (AEP), sozialtherapeutische Gesprächsgruppen, spezifische Gruppenangebote für Jugendliche,

- spezifische Suchtpräventionsangebote (jährliche Durchführung von zwei öffentlichkeitswirksamen Präventionsprojekten, welche spezifische, aktuelle Suchtthemen zum Inhalt haben),
- Sach- und Rechtshilfe, z.B. Lohn- und Rentenverwaltung, Budgetberatung, Schuldenregulierung, Unterstützung in der selbstständigen Alltagsbewältigung.

Im Weiteren leistet die Institution Informations- und Öffentlichkeitsarbeit, suchtspezifische Ausbildung für Freiwillige sowie Vernetzungsarbeit.

Ausserhalb des kantonalen Leistungsauftrages, z.B. im Freizeitbereich oder in der Sucht- und Rückfallprävention, betreibt die Institution Zusatzangebote wie etwa „roundabout“¹, die „Blue Cocktail Bar“² oder „Ferienpass“, welche ohne Betriebskostenbeiträge des Kantons geführt werden.

Die Beratungs- und Präventionsstelle des Blauen Kreuzes Basel-Stadt ist in der Regel während mindestens vier Werktagen pro Woche zu den üblichen Bürozeiten geöffnet. Beratungen ohne Voranmeldung werden im Rahmen der betrieblichen Möglichkeiten auch abends und an Wochenenden durchgeführt.

2.4 Entwicklung der Leistungen 2004-2008

Die folgende Übersicht zeigt die Entwicklung der vom Blauen Kreuz Basel-Stadt erbrachten Leistungen in den vergangenen fünf Jahren.

	2004	2005	2006	2007	2008	Zuwachs in % 2004-2008
Beratungsleistungen						
Total Personen in Beratung	352	352	412	427	431	+ 22%
- davon Männer	153	161	198	210	217	+ 42%
- in %	44%	46%	48%	49%	50%	
Neumeldungen	151	162	236	214	241	+ 59%
- davon mit eigener Suchtproblematik	91	126	159	136	156	+ 71%
- in %	60%	78%	67%	64%	65%	
Abschlüsse	162	176	199	237	259	+ 60%
Klientenbestand Ende Jahr	190	176	213	190	172	- 9%
- davon Angehörige	66	53	70	59	51	- 23%
- in %	35%	30%	33%	31%	30%	

¹ „roundabout“ ist ein gesamtschweizerisches Streetdance-Netzwerk des Bereichs Prävention und Gesundheitsförderung des Blauen Kreuzes für junge Frauen zwischen 12 und 20 Jahren, das in der Region Basel in gemeinsamer Trägerschaft des Blauen Kreuzes Basel-Stadt und des Kinder- und Jugendwerks des Blauen Kreuzes Baselland bereitgestellt wird. „roundabout“ fördert durch Tanztrainings und Austauschrunden die physische und psychische Gesundheit der Teilnehmenden und trägt damit wesentlich zu Prävention und Gesundheitsförderung bei.

² Ein weiteres Präventionsangebot in gemeinsamer Trägerschaft ist die alkoholfreie „Blue Cocktail Bar“, die geschmackvolle Drinkkreationen ohne Alkohol anbietet. Damit erhalten Jugendliche und Erwachsene eine lustvolle Alternative zum Alkoholkonsum.

	2004	2005	2006	2007	2008	Zuwachs in % 2004-2008
Gruppenangebote						
Anzahl Gruppen	11	12	13	16	19	+ 73%
Anzahl Gruppenteilnehmende	86	90	118	103	113	+ 31%
Anzahl Treffen	255	268	301	321	293	+ 15%

Die Beratungsleistungen stiegen in den letzten Jahren kontinuierlich an. Die Anzahl betreuter Personen hat von 2004 bis 2008 von 352 auf 431 Personen bzw. um über 22% zugenommen. Die Anzahl Neumeldungen stieg im gleichen Zeitraum von 151 auf 241 Personen bzw. um 59%. Bei den Neumeldungen hat sich der Anteil Personen mit einer eigenen Suchtproblematik um fast drei Viertel deutlich erhöht. Demgegenüber ist der Anteil der Angehörigen am Klientenbestand von 2004 bis Ende 2008 kontinuierlich von 35% auf 30% gesunken. Hingegen verzeichnete von 2004 bis 2008 die Anzahl Gruppenteilnehmende ein starkes Wachstum um knapp ein Drittel von 86 auf 113 Personen.

Im Rahmen der Präventionsangebote organisiert das Blaue Kreuz Anlässe und bietet verschiedenste Aktivitäten an. Zu nennen sind z.B. das Angebot „roundabout“, die „Blue Cocktail Bar“, die jährliche Aktion „time out“³ oder die Präventionsangebote in Schulen und Heimen.

An Real-, Orientierungs- oder Diplommittelschulen, Gymnasien oder Heimschulen führt das Blaue Kreuz Basel-Stadt regelmässig Anlässe durch, bei denen das Thema „Wie bewältige ich meinen Alltag – Suchtgefahr?“ im Mittelpunkt steht. Dabei geht es um Informationen, aber vor allem um die persönliche Auseinandersetzung der Jugendlichen mit ihren Verhaltensweisen und ihrem Umgang mit Suchtmitteln. Im Jahr 2008 fanden 14 Anlässe (2007: 16 Anlässe) statt.

Gemäss dem im Rahmen des aktuellen Subventionsvertrages erteilten Auftrag zur Durchführung von zwei öffentlichkeitswirksamen Präventionsprojekten pro Jahr, welche spezifische, aktuelle Suchtthemen zum Inhalt haben sollen, entstand im Jahr 2007 der Kurs „Förderung soziale Kompetenzen“. Dieser Kurs wurde mittlerweile an einer Weiterbildungsschule mit zwei Anlässen und 18 erreichten Jugendlichen sowie regelmässig mit der Stiftung Job Training unter dem Dach der Jobfactory durchgeführt. Damit wurden bislang 32 junge Erwachsene, die eine längere Zeit Arbeitslosigkeit erfahren haben, und nun ein bis zu einem Jahr dauerndes Berufspraktikum in der Jobfactory absolvieren, erreicht. Die Zusammenarbeit soll im Jahr 2009 vertieft werden. Daneben wird für Eltern von alkoholgefährdeten Jugendlichen im Herbst 2009 ein neues Angebot lanciert.

³ „time out“ ist eine Aktion für Jugendliche, bei der diese eingeladen werden, während eines selbst bestimmten Zeitraums auf alltägliche Gewohnheiten wie Zigaretten, Internet oder Alkohol zu verzichten oder diese zu reduzieren. An dieser Aktion nehmen jährlich in der Regel über 2'000 Personen teil. 2008 beteiligten sich 150 Personen an dem im Rahmen von „time out“ veranstalteten Wettbewerb.

Bis auf die Präventionseinsätze an den Schulen und einem kantonalen Beitrag an die jährliche Aktion „time out“ werden die hier genannten Angebote ausschliesslich über Drittmittel finanziert.

Seit Jahren kann das Blaue Kreuz Basel-Stadt auf ehrenamtliche Tätigkeit zurückgreifen. Im Jahr 2008 wurden insgesamt 1'788 Stunden ehrenamtlich geleistet, was knapp 100 Stellenprozenten entspricht. Davon leistete der Kantonalvorstand über 600 Stunden. Mehr als 1'000 Stunden wurden im Zusammenhang mit der Führung von Gruppen, der „Blue Cocktail Bar“ und der Bereitstellung weiterer Angebote geleistet.

Das Blaue Kreuz Basel-Stadt ist gegenwärtig dabei, das Qualitätsmanagementsystem QuaTheDA⁴ einzuführen. Die entsprechenden Arbeiten inkl. Zertifizierung werden voraussichtlich bis Ende 2009 abgeschlossen sein.

2.5 Subventionsgesuch

Mit dem Gesuch um Erneuerung des Subventionsvertrags vom Dezember 2008 beantragte das Blaue Kreuz Basel-Stadt die Beibehaltung des für das Jahr 2009 gewährten Betriebskostenbeitrags von CHF 385'000 für die Jahre 2010-2012. Ohne die Fortführung der für das Jahr 2009 genehmigten Beitragserhöhung sei es der Institution nicht möglich, eine für die Leistungserbringung und -ausweitung dringend benötigte 80%-Stelle mit einer fachlich qualifizierten Person zu besetzen sowie auch in Zukunft wieder eine Praktikumsstelle (Teilpensum) für eine Person in Ausbildung (Fachhochschule für Soziale Arbeit) anzubieten.

3. Finanzielle Situation der Institution

Seit 2006 erfolgt die Rechnungslegung des Blauen Kreuzes nach Swiss GAAP FER 21⁵. Die Jahresrechnung wird mehrstufig ausgewiesen: Nebst dem Gesamtergebnis wird ein Bruttogewinn, ein Zwischenergebnis 1 (vor Finanzerfolg und Fondsergebnis) sowie ein Zwischenergebnis 2 (vor Fondsergebnis) ausgewiesen. Weiter erstellt die Einrichtung seit 2006 eine Spartenrechnung mit folgenden sieben Sparten: Beratung, Gruppenangebote, Kurs- und Freizeitzentrum BOA, Prävention, „Blue Cocktail Bar“, „time out“ und Kantonalverband. Die Subventionen des Kantons Basel-Stadt fliessen in die Beratung, die Gruppenangebote und die erwähnten Präventionsanlässe. In der Beilage findet sich die Jahresrechnung 2008.

⁴ QuaTheDA (Qualität Therapie Drogen Alkohol) ist ein Qualitätsmanagementsystem, welches im Auftrag des Bundesamts für Gesundheit für den Suchtbereich entwickelt wurde. Näheres unter www.quatheda.ch. Sämtliche ambulanten Suchtberatungsstellen im Kanton Basel-Stadt werden vom Gesundheitsdepartement im Rahmen von Subventionsverträgen zur Einführung dieses Systems verpflichtet.

⁵ Fachempfehlungen zur Rechnungslegung für gemeinnützige, soziale Nonprofit-Organisationen. Näheres unter www.fer.ch. Im Zuge der Einführung dieses Rechnungslegungssystems im Jahr 2006 wurden die Werte für das Jahr 2005 entsprechend angepasst.

Die nachfolgende Darstellung gibt einen finanziellen Vierjahresüberblick der Institution und stellt diesem die Budgetwerte für das Jahr 2009 gegenüber (alles in CHF):

	R 2005	R 2006	R 2007	R 2008	B 2009
Ertrag aus Beiträgen und Spenden					
Leistungsbeitrag Kanton BS	275'000	265'000	265'000	265'000	385'000
- davon Beitrag aus Alkoholzehntel	175'000	175'000	175'000	175'000	175'000
a.o. Beitrag Alkoholzehntel	0	13'000	0	0	0
Beitrag ref. Kirche Basel-Stadt	8'000	8'000	8'000	8'000	8'000
Spenden	74'761	81'545	93'685	72'023	90'000
Spende Gesellsch. z. Blauenkreuzhaus	50'000	50'000	50'000	50'000	50'000
Erbschaften/Legate	59'216	5'467	27'745	2'000	35'000
übrige Einnahmen ⁶	15'690	13'516	12'035	11'368	11'000
<i>Zwischentotal</i>	<i>482'667</i>	<i>436'528</i>	<i>456'465</i>	<i>408'391</i>	<i>579'000</i>
Ertrag aus Projekten ⁷	131'052	102'713	169'673	99'047	70'000
direkter Projektaufwand ⁸	56'055	65'628	66'286	75'853	98'000
<i>Zwischentotal</i>	<i>74'997</i>	<i>37'085</i>	<i>103'387</i>	<i>23'194</i>	<i>-28'000</i>
Bruttogewinn	557'664	473'614	559'852	431'585	551'000
Administrativer Aufwand					
Personalaufwand	413'112	429'099	441'979	406'690	530'000
Raumaufwand	52'854	57'436	50'714	52'767	55'000
übriger Aufwand ⁹	76'339	74'234	84'039	77'182	91'000
<i>Zwischentotal</i>	<i>542'305</i>	<i>560'770</i>	<i>576'732</i>	<i>536'639</i>	<i>676'000</i>
Zwischenergebnis 1	15'359	-87'156	-16'880	-105'054	-125'000
Finanzerfolg	66'916	33'220	6'102	-18'010	7'000
Zwischenergebnis 2	82'275	-53'936	-10'778	-123'064	-118'000
Fondsergebnis	-28'000	14'000	-29'500	18'750	15'000
Gesamtergebnis	54'275	-39'936	-40'278	-104'314	-103'000

(R = Rechnung, B = Budget)

Im Jahr 2008 wies das Blaue Kreuz Basel-Stadt einen Verlust von CHF 104'314 aus. Nebst den Spenden, welche um über CHF 20'000 abnahmen, fiel insbesondere der Rückgang bei

⁶ Kollekten der reformierten Kirche Basel-Stadt, Mitgliederbeiträge und übrige Einnahmen des Kantonalverbands.

⁷ „roundabout“, „time out“, „Blue Cocktail Bar“, Erträge aus Gruppenangeboten, Kurs- und Freizeitzentrum, Förderkurs und diversen Nebenerlösen.

⁸ Aufwand, der direkt (ohne Umlage) dem Angebot/Projekt zuzuordnen ist sowie Sammlungsaufwand.

⁹ Diese Position umfasst Verwaltungs- und Werbeaufwand, Unterhalt, Abschreibungen, Beiträge an das Blaue Kreuz der deutschen Schweiz sowie an den Kantonalverband.

den Projekterträgen (Abnahme um über CHF 70'000 gegenüber 2007) ins Gewicht. Zu Buche schlug hier insbesondere der Wegfall von zweckgebundenen Spenden für das Angebot „roundabout“. Erbschaften und Legate fielen im Jahr 2008 kaum an. Trotz Entnahmen aus den Kursschwankungsreserven entstand im Weiteren aufgrund hoher Kursverluste ein negatives Finanzergebnis in Höhe von CHF 18'000.

In den Jahren 2006 und 2007 wies das Blaue Kreuz Basel-Stadt ebenfalls einen Verlust aus, jedoch in geringerem Umfang von jeweils rund CHF 40'000. Einzig im Jahr 2005 konnte die Institution ein positives Ergebnis von CHF 54'275 ausweisen, welches jedoch lediglich auf die höhere Bewertung von Wertschriftenanlagen (nicht realisierte Buchgewinne von CHF 55'141) zurückzuführen war.

Der Anteil der Betriebskostenbeiträge des Kantons Basel-Stadt am Gesamtertrag machte in den vergangenen Jahren (2004-2008) zwischen 40 und 45% aus. Darin enthalten ist jeweils auch der jährliche Beitrag aus dem Alkoholzehntel (seit 2003 CHF 175'000 p.a.). Die Spenden als zweitwichtigste und sehr schwankende Einnahmequellen beliefen sich in den vergangenen Jahren auf CHF 151'738 (2006), CHF 231'335 (2007) und CHF 116'023 (2008)¹⁰. Damit machen diese zwischen 20% und 35% am Gesamtertrag aus. Zum Teil sind darin auch Beiträge des Kantons Basel-Stadt enthalten, welche projektbezogen gewährt wurden. Dabei handelt es sich jeweils um einen kantonalen Beitrag an die jährliche Aktion „time out“ in der Grössenordnung von CHF 2'000-5'000 sowie um einen Beitrag aus dem Alkoholzehntel für das Projekt „Förderkurs soziale Kompetenzen“ von insgesamt CHF 21'340 für die Jahre 2007 und 2008.

Die Räumlichkeiten am Peterskirchplatz werden von der Gesellschaft zum Blauen Kreuzhaus, Hotel Rochat¹¹, kostenlos zur Verfügung gestellt und werden in der Jahresrechnung mit CHF 50'000 als Spende der Gesellschaft zum Blauen Kreuzhaus und in den Ausgaben (Raumaufwand) kalkulatorisch ausgewiesen.

Der Personalaufwand macht in der Regel rund drei Viertel des gesamten administrativen Aufwandes aus. Im 2008 fiel dieser aufgrund einer mehrmonatigen Vakanz der Leitungsstelle etwas tiefer als üblich aus.

Beim Fondsergebnis handelt es sich in den Jahren 2005-2008 jeweils um die Bildung oder Auflösung von Mitteln aus dem Fonds „roundabout“, welche hauptsächlich von zweckgebundenen Spenden stammten.

Für das Jahr 2009 ist ein negatives Ergebnis von CHF 103'000 budgetiert, welches unter anderem auf eine sehr vorsichtige Einschätzung des Nettoertrags aus Projekten zurückzuführen ist. Das Blaue Kreuz Basel-Stadt weist im Rahmen des mittelfristigen Budgets für die Jahre 2010-2012 jeweils einen Verlust von CHF 106'000 (2010), CHF 103'000 (2011) sowie CHF 114'000 (2012) aus.

¹⁰ Diese Zahlen sind aus der Spartenrechnung des Blauen Kreuzes ersichtlich, welche seit 2006 geführt wird.

¹¹ Verein mit folgendem Zweck: Beschaffung und Unterhalt der für die Arbeit des Blauen Kreuzes erforderlichen Räumlichkeiten. Der Verein betreut ein Hotel mit alkoholfreiem Restaurant.

Per 31. Dezember 2008 sieht die Bilanz der Einrichtung wie folgt aus:

	CHF
Flüssige Mittel	65'731.51
übriges Umlaufvermögen	8'395.70
Total Umlaufvermögen	74'127.21
Finanzanlagen	306'611.00
Kursschwankungsreserven	-16'578.00
Beteiligungen	81'775.00
Sachanlagen	3'490.50
Total Anlagevermögen	375'298.50
TOTAL AKTIVEN	449'425.71
Total kurzfristiges Fremdkapital	4'904.45
Total Fondskapital (zweckgebunden)¹²	261'128.85
Kapitalverbandsvermögen	28'697.20
Allgemeiner Fonds (nicht zweckgebunden)	259'007.97
Jahresverlust 2008	-104'312.76
Total Organisationskapital	183'392.41
TOTAL PASSIVEN	449'425.71

Das Organisationskapital Ende 2008 in Höhe von rund CHF 183'392 deckt knapp 35% des für das laufende Jahr budgetierten Personalaufwandes von CHF 530'000.

4. Subventionierung für die Jahre 2010-2012

4.1 Künftiger Subventionsbetrag

Die Beibehaltung des für das laufende Jahr gewährten Subventionsbetrags in Höhe von CHF 385'000 ist aus fachlicher Sicht unbestritten. Mit der Fortführung des bestehenden Betriebskostenbeitrags im bisherigen Umfang kann der bislang bestehenden Angebotslücke im Bereich der Beratung alkoholabhängiger Personen mittelfristig entgegengewirkt werden (siehe oben, Ziff. 2.2). Die Beibehaltung des bisherigen Beitrags des Kantons Basel-Stadt entspricht dem Subventionsgesuch der Institution (siehe oben, Ziff. 2.5).

In den vergangenen Jahren belief sich der Stellenplan des Blauen Kreuzes Basel-Stadt auf 325 Stellenprozent¹³. Nicht inbegriffen ist dabei ein Ausbildungsplatz im Umfang von 60-80 Stellenprozenten. Durch die für das Jahr 2009 gewährte Subventionserhöhung konnte im laufenden Jahr zusätzlich eine 80%-Stelle geschaffen werden, die aufgrund der anhaltend hohen Nachfrage und der nach wie vor bestehenden Lücke im ambulanten Alkoholberatungsbereich erforderlich war. Dies ermöglicht der Institution, insgesamt mehr Personen zu beraten und zu betreuen. Damit wird ein wichtiger Beitrag zur Erhöhung der Beratungs-

¹² Das zweckgebundene Fondskapital ist hauptsächlich für die Entwicklung und Durchführung neuer Angebote (CHF 200'000) vorgesehen.

¹³ Seit Ende 2008 umfasst der Personalbestand 330 Stellenprozent, da die neue Geschäftsleitung ein Pensum von 80% (zuvor 75%) inne hat.

dienstleistungen im Alkoholbereich geleistet. Die personelle Aufstockung führt zu einer Verkürzung der Wartezeit. Zudem können Personen wieder vermehrt Einzelberatungen statt Gruppenangebote wahrnehmen, was dem Bedürfnis der Betroffenen entspricht.

Ausserdem ist beabsichtigt, dass das Blaue Kreuz Basel-Stadt mit den in der kommenden Subventionsperiode zur Verfügung stehenden Mittel seine Anstrengungen bei Jugendlichen mit problematischem Alkoholkonsum (exzessiver Alkoholkonsum) verstärkt und diese Personen vermehrt in ihre bestehenden Angebote einbindet.

Im Weiteren kann mit den im Jahr 2009 zusätzlich gewährten Mitteln und deren Beibehaltung in der kommenden Subventionsperiode nebst einem gewissen Beitrag zum Ausgleich der Teuerung auch eine Ausweitung des kantonalen Leistungskatalogs, insbesondere in den Bereichen der Prävention und Nachsorge finanziert werden.

Es ist darauf hinzuweisen, dass bei der beantragten Beibehaltung des künftigen Betriebskostenbeitrag an das Blaue Kreuz Basel-Stadt für die Jahre 2010 bis 2012 in der bisherigen Höhe von CHF 385'000 p.a. wie bis anhin jährlich CHF 175'000 aus dem Alkoholzehntel entrichtet werden sollen, so dass die Staatskasse jährlich netto mit CHF 210'000 belasten wird.

4.2 Änderungen gegenüber dem bestehenden Subventionsvertrag

Der Subventionsvertrag mit dem Blauen Kreuz Basel-Stadt für die Jahre 2010-2012 weist neu drei Anhänge auf. Anhang 1 (Leistungsbeschreibung Blaues Kreuz Basel-Stadt für die Jahre 2010-2012) definiert die künftigen Leistungen des Blauen Kreuzes Basel-Stadt, welche im Anhang 2 (Indikatoren und Standards betreffend Wirkungs- und Leistungsziele) quantifiziert werden. Anhang 3 (Indikatoren und Standards betreffend Qualitätsanforderungen) definiert die Qualitätsanforderungen.

Neu werden im Subventionsvertrag die Stellenprozente der Institution festgelegt. Die Leistungen werden in der Regel von 410 Stellenprozenten erbracht, wobei 270 Stellenprozente für die Beratung und 20 Stellenprozente für die Prävention zur Verfügung stehen sollen. Die restlichen 120 Stellenprozente sind für das Sekretariat (80 Stellenprozente) und die Geschäftsleitung (40 Stellenprozente) vorgesehen. Ferner wird festgehalten, dass die Institution eine Praktikumsstelle für Studierende der Fachhochschule für Soziale Arbeit anbietet (siehe oben, Ziff. 4.1).

Die Zielsetzungen für die kommende Subventionsperiode wurden z.T. neu formuliert. Insbesondere fokussieren sich die Beratungsangebote nicht ausschliesslich auf ein Abstinenzziel, sondern auch auf den moderaten Konsum von Alkohol z.B. durch Schulung im massvollen Umgang mit dieser Substanz (so genanntes „kontrolliertes Trinken“¹⁴).

Im neuen Subventionsvertrag werden in der Leistungsbeschreibung (Anhang 1 zum künftigen Subventionsvertrag) unter dem Titel „Spezifische Suchtpräventionsangebote“ sämtliche

¹⁴ Dabei wird das Trinkverhalten nach einem zuvor festgelegten Trinkplan bzw. bestimmten Trinkregeln ausgerichtet. Näheres dazu siehe www.upkbs.ch/data/oeffentliches_angebot/mona/mona_kontrolliertes_trinken_bkbs_2009.pdf

Angebote, welche die Institution trägt oder durchführt, aufgelistet. Dies sind das Tanzangebot „roundabout“, die „Blue Cocktail Bar“ und „time out“, welche vorwiegend mit Drittmitteln finanziert werden (siehe oben, Ziff. 2.3.2 und 2.4). Im Präventionsbereich soll sich die Institution zudem weiterhin in Schulen, Brückenangeboten und in Heimen sowie neu auch im Bereich der Nachsorge engagieren.

Bis anhin gilt, dass die Institution ausserhalb des kantonalen Leistungsauftrags, z.B. im Freizeitbereich oder in der Sucht- und Rückfallprävention, weitere Zusatzangebote (z.B. „Blue Cocktail Bar“, „Ferienpass“) betreiben kann, welche ohne Betriebsbeiträge des Kantons unterhalten werden. Diese Bestimmung wird damit hinfällig.

Der Leistungsauftrag (Anhang 2 zum künftigen Subventionsvertrag) wurde erweitert und basiert neu auf dem Umfang der Leistungen, welche die Institution mit dem angestellten Personal realistischerweise erbringen kann, unabhängig von der Höhe der Drittmittel. Der Leistungsauftrag wird jährlich im Rahmen des Reportings beurteilt und ausführlich erörtert.

Gemäss bisherigem Leistungsauftrag richtete sich die Quantifizierung der Leistungen nach der Beitragshöhe des Kantons Basel-Stadt. Aus diesem Grunde umfasst der aktuelle Leistungsauftrag auch nicht die Gesamtleistungen der Institution. Im aktuellen Subventionsvertrag ist vorgesehen, dass bei Unterschreitung des Leistungsauftrags um mehr als 20%, eine anteilige Kürzung des Betriebskostenbeitrags erfolgt. Von dieser Massnahme musste in der Vergangenheit nie Gebrauch gemacht werden, da es zu keinem Zeitpunkt zu einer Unterschreitung in dieser Höhe kam. Im neuen Subventionsvertrag wird daher auf diesen Passus verzichtet.

Die Leistungsdaten werden ab dem Jahre 2009 gemäss den Vorgaben des Gesundheitsdepartements erhoben. Diese wurden im Rahmen des Projektes „Datenharmonisierung ambulante Suchtberatungsstellen“¹⁵ definiert, an welchem u.a. die ambulante Beratungsstelle des Blauen Kreuzes Basel-Stadt beteiligt war.

Im Subventionsvertrag für die Jahre 2010 bis 2012 sollen gegenüber der bestehenden Vereinbarung u.a. folgende Punkte geändert und/oder neu aufgenommen werden:

- Unter den Leistungen der Institution soll neu der Umfang der jährlich ehrenamtlich geleisteten Tätigkeit (mindestens 1'700 Stunden) ausgewiesen werden.
- Im neuen Subventionsvertrag sollen die im bestehenden unter dem Titel „Zusammenarbeit mit dem Fachdepartement“ genannten Zielsetzungen (Erstellen differenzierter Leistungsaufträge, Schaffung einer gemeinsamen Datenbasis, Steigerung der Effizienz durch Vermeiden von Doppelspurigkeiten, Schaffung entsprechender Transparenz im Suchthilfesystem) nicht mehr aufgeführt werden, da diese bereits umgesetzt wurden. Ab dem Jahr 2009 werden die Daten der ambulanten Beratungsstellen im Kanton Basel-Stadt einheitlich erhoben, was zur Transparenz und Vergleichbarkeit der Leistungen im Suchthilfesystem beiträgt.

¹⁵ Primäres Ziel dieses Projekts war der Nachweis der erbrachten Leistungen der Einrichtungen in gleicher Form zwecks Vergleichbarkeit der Leistungsdaten der verschiedenen Institutionen. Seit 2009 erheben die am Projekt beteiligten Institutionen die Daten erstmals einheitlich.

- Der neue Subventionsvertrag hält fest, dass die Gruppen- und Präventionsangebote mit dem Fachdepartement abzusprechen sind, was der Praxis der letzten zwei Jahre entspricht.
- Neu soll festgelegt werden, dass die Institution ihren provisorischen Rechnungsabschluss innert drei Monaten nach Ablauf des Geschäftsjahres dem Fachdepartement einzureichen hat.

Die Kernleistungen der Institution sind neu in einer separaten Leistungsbeschreibung (Anhang 1 zum künftigen Subventionsvertrag) umschrieben. Hier gibt es im Vergleich zur bestehenden Vereinbarung u.a. folgende Änderungen:

- Kurzzeitberatungen im Umfang bis zu fünf Beratungen sowie die Durchführung von Atemluft-Kontrollen sollen neu in den Leistungskatalog aufgenommen werden. Damit wird die bestehende Praxis festgeschrieben.
- Im Bereich der Gruppenangebote sollen neu das qualifizierte ambulante Alkoholentzugsprogramm AEP und das fachlich anerkannte Programm zum so genannten „kontrollierten Trinken“ (siehe oben, Ziff. 4.2) aufgenommen werden. Diese beiden Programme werden in Zusammenarbeit mit Haus- und Fachärzten angeboten und werden bereits seit 2002 (Programm zum „kontrollierten Trinken“) bzw. 2003 (AEP) vom Blauen Kreuz Basel-Stadt angeboten.
- Neu sollen spezifische Gruppenangebote für Jugendliche mit problematischem Alkoholkonsum zur Verfügung stehen.
- Die im bisherigen Leistungskatalog genannte sozialtherapeutischen Gesprächsgruppen für Kinder und Jugendliche aus Familien mit einem suchtmittelabhängigen Elternteil sollen in der neuen Leistungsvereinbarung nicht mehr aufgeführt werden, da solche Gruppen in der Vergangenheit in der Praxis kaum zustande gekommen sind. Aufgrund der unterschiedlichen Bedürfnisse der Kinder (5- bis 15-Jährige) ist es sinnvoller, eine Einzelberatung anzubieten.
- Aus dem Leistungskatalog betreffend Gruppenangebote sollen die Rehabilitationsgruppen für alkoholabhängige Personen gestrichen werden, da die meisten Klientinnen und Klienten sozial und beruflich gut integriert sind und daher kein wesentlicher Bedarf besteht.

5. Beurteilung gemäss § 5 des Subventionsgesetzes

Es kann festgehalten werden, dass die Subventionsvorlage den Weisungen des Regierungsrates und den Voraussetzungen des Subventionsgesetzes entspricht. Speziell sei nachstehend noch auf die einzelnen Bestimmungen gemäss § 5 des Subventionsgesetzes hingewiesen:

a) Nachweis eines öffentlichen Interesses des Kantons an der Erfüllung der Aufgabe:

Die Beratungs- und Präventionsstelle des Blauen Kreuzes ist seit Jahren fester Bestandteil der kantonalen Suchthilfe im Bereich der Alkohol- und Medikamentenabhängigkeit. Vor dem Hintergrund der Leistungszahlen des Blauen Kreuzes Basel-Stadt für die Jahre 2005 bis 2008 und der nach wie vor bestehenden Angebotslücke im Bereich der Beratung alkoholabhängiger Personen müssen aus sozialpolitischer und volkswirtschaftlicher Sicht die Beratungsangebote verstärkt und die Präventionsbemühungen fortgesetzt werden. Diese Aufgaben werden seit Jahren vom Blauen Kreuz Basel-Stadt bedarfsgerecht und

professionell wahrgenommen. Ohne diese Leistungen dieser Institution könnte im Kanton Basel-Stadt keine ausreichende Versorgung der Betroffenen mit den erforderlichen Dienstleistungen sichergestellt werden. Die Bereitstellung der entsprechenden Angebote und die Erfüllung der vom Blauen Kreuz übernommenen Aufgaben liegt daher im öffentlichen Interesse.

b) Gewähr, dass der Subventionsempfänger die Aufgaben sachgerecht erfüllt:

Das Blaue Kreuz ist eine anerkannte karitative Institution mit langer Tradition. Das Hilfsangebot des Blauen Kreuzes wird laufend an die sich wandelnden Bedürfnisse angepasst. Die Aufgaben werden durch qualifiziertes Personal effizient erfüllt. Die Einbindung der Institution in das Gesamtangebot der kantonalen Suchthilfe und der regelmässige Fachaustausch mit der Abteilung Sucht des Gesundheitsdepartements gewährleisten eine sachgerechte Aufgabenerfüllung. Diese wird ferner durch die Einführung des Qualitätsmanagement QuaTheDA und die voraussichtlich bis Ende 2009 erfolgte Zertifizierung verstärkt.

c) Nachweis angemessener Eigenleistungen und Nutzung der Ertragsmöglichkeiten:

Das Blaue Kreuz finanziert einen sehr hohen Anteil der Gesamtkosten aus eigenen Mitteln (gebundene und ungebundene Spenden, Erbschaften, Dienstleistungserträge, Kirchenbeitrag). Im Durchschnitt der letzten fünf Jahre belief sich der Anteil der Drittmittel auf über 50% des Gesamtertrags.

d) Nachweis, dass die Aufgabe ohne die Subvention nicht oder nicht hinreichend erfüllt werden kann:

Das Blaue Kreuz verfügt nicht über genügend Eigenmittel, um das Beratungs- und Präventionsangebot im notwendigen Umfang aufrecht zu erhalten. Die Nachfrage und die Nutzung der subventionierten Einrichtung bewegen sich auf hohem Niveau und sind tendenziell steigend. Damit die Institution ihre wichtigen Aufgaben im bisherigen Umfang erfüllen kann, benötigt sie Zuschüsse der öffentlichen Hand.

6. Prüfung durch das Finanzdepartement

Das Finanzdepartement hat den vorliegenden Ausgabenbericht gemäss § 55 des Gesetzes über den kantonalen Finanzhaushalt (Finanzhaushaltsgesetz) vom 16. April 1997 überprüft.

7. Antrag

Das Angebot des Blauen Kreuzes Basel-Stadt ist auf die übrigen staatlichen und privaten Dienstleistungen im Bereich der Behandlung und Beratung alkohol- und medikamentenabhängiger Personen abgestimmt. Die Dienstleistungen dieser Institution werden stark in Anspruch genommen und die erbrachten Leistungen erfolgen auf qualitativ hohem Niveau.

Die Ergebnisse der vom Gesundheitsdepartement im Jahr 2007 durchgeführte Angebotsüberprüfung und Bedarfsabklärungen im Suchtbereich des Kantons Basel-Stadt haben deutlich aufgezeigt, dass bei alkoholabhängigen Personen ein nicht gedeckter Bedarf im Beratungsbereich vorliegt. In Ergänzung zur bisher geleisteten Subvention von CHF 265'000 p.a.

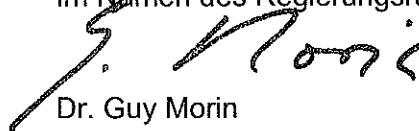
wurde daher mit der Gewährung einer Beitragserhöhung um CHF 120'000 p.a. im Rahmen einer Zusatzvereinbarung für das Jahr 2009 der jährliche Betriebskostenbeitrag an des Blaue Kreuz Basel-Stadt auf nunmehr CHF 385'000 festgelegt. Diese für das laufende Jahr erfolgte Beitragserhöhung erlaubt es der Institution, ihr Beratungsangebot entsprechend dem erkannten Bedarf zu verstärken und auszubauen.

Aufgrund der nach wie vor hohen Nachfrage nach Dienstleistungen des Blauen Kreuzes Basel-Stadt im Bereich der Alkoholberatung soll das bestehende Angebot aufrecht erhalten und der bisherige Betriebskostenbeitrag an die Institution in Höhe von CHF 385'000 p.a. beibehalten werden. Vom genannten Betrag sollen weiterhin jährlich CHF 175'000 aus dem Alkoholzehntel entrichtet werden.

Ohne das Angebot des Blauen Kreuzes Basel-Stadt könnte die ausreichende Versorgung im Bereich der Alkoholberatung im Kanton Basel-Stadt nicht sichergestellt werden.

Gestützt auf unsere Ausführungen beantragen wir dem Grossen Rat die Annahme des nachstehenden Beschlussesentwurfes.

Im Namen des Regierungsrates des Kantons Basel-Stadt



Dr. Guy Morin
Präsident



Barbara Schüpbach-Guggenbühl
Staatsschreiberin

Beilage

- Entwurf Grossratsbeschluss
- Jahresrechnung des Blauen Kreuzes Basel-Stadt 2008 mit Anhängen und Revisionsbericht

Grossratsbeschluss

Betreffend Betriebskostenbeiträge an das Blaue Kreuz Basel-Stadt für die Jahre 2010 bis 2012

(vom [Hier Datum eingeben])

Der Grosse Rat des Kantons Basel-Stadt, nach Einsicht in den oben stehenden Ausgabenbericht und in den Bericht Nr. [Hier Nummer des GRK-Berichts eingeben] der [Hier GR-Kommission eingeben]-Kommission, beschliesst:

://: Der Regierungsrat wird ermächtigt, dem Blauen Kreuz Basel-Stadt für den Betrieb seiner Beratungs- und Präventionsstelle für die Jahre 2010 bis 2012 einen nicht indexierten Betriebskostenbeitrag in Höhe von CHF 210'000 p.a. auszurichten. (Auftragsnummer 702900806018, Gesundheitsdepartement/Gesundheitsdienste Kostenstelle 7020580, Kostenart 365100)

Dieser Beschluss ist zu publizieren.

Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung an die Generalversammlung des Blauen Kreuzes Basel-Stadt

Als Revisionsstelle haben wir die Buchführung und die Jahresrechnung des Blauen Kreuzes Basel-Stadt (Bilanz, Betriebsrechnung, Rechnung über die Veränderung des Kapitals und Anhang) für das am 31.12.2008 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft. In Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER unterliegen die Angaben im Leistungsbericht nicht der ordentlichen Prüfpflicht der Revisionsstelle. Das Blaue Kreuz Basel-Stadt hat uns auf Basis seiner Statuten beauftragt eine Revision durchzuführen. Die Prüfung der Existenz eines Internen Kontrollsystems sowie der Zusatzbericht an die Mitgliederversammlung bilden nicht Bestandteil dieses Auftrages.

Für die Jahresrechnung ist der Vorstand verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen und zu beurteilen. Wir bestätigen, dass wir die Anforderungen der Stiftung ZEWO hinsichtlich Befähigung und Unabhängigkeit erfüllen. Unsere Prüfung erfolgte nach den Anforderungen an die Revision für Organisationen mit ZEWO-Gütesiegel, die gesetzlich nicht zu einer Revision verpflichtet sind. Danach ist eine Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Die Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der bei der geprüften Organisation vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision. Ferner beurteilten wir die Anwendung der massgebenden Rechnungslegungsgrundsätze, die wesentlichen Bewertungsentscheide sowie die Darstellung der Jahresrechnung als Ganzes. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine ausreichende Grundlage für unser Urteil bildet.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung

- kein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bilde der Vermögens-, Finanz-, und Ertragslage der Organisation in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER vermittelt;
- nicht Gesetz und Statuten entspricht.

Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen. Ferner bestätigen wir, dass die durch uns zu prüfenden Bestimmungen der Stiftung ZEWO eingehalten sind.

Nebst der ordentlichen Rechnungsprüfung wurde auch die Einhaltung des Subventionsvertrags geprüft. Wir bestätigen, dass die Kantonsbeiträge für die im Subventionsvertrag festgehaltenen Aufgaben und Leistungen verwendet wurden. Die Leistungen wurden vertragsgemäss erbracht und ausgewiesen. Die allfälligen Reserven samt Zuweisungen und Auflösungen sind offen ausgewiesen. Damit ist auch gesagt, dass keine zusätzlichen, stillen Reserven bestehen resp. gebildet wurden. Im Weiteren prüften wir, ob die vereinbarten Dritt- und Eigenleistungen vertragskonform erbracht wurden.

Basel, 14. März 2009

Die Revisoren


Hansruedi Heimo
Eidg. dipl. Immobilientreuhänder
Basel


Ingrid Bachmann
Controllerin
Reinach

BILANZ

	31.12.2008 CHF	Vorjahr CHF
AKTIVEN		
Flüssige Mittel	65'731.51	132'706.77
Forderungen	2'154.00	3'229.30
Aktive Rechnungsabgrenzung	6'240.70	
Warenvorräte	1.00	1.00
Total Umlaufvermögen	74'127.21	135'937.07
Finanzanlagen	306'611.00	419'686.00
Kursschwankungsreserve Finanzanlagen	-16'578.00	-54'225.35
Beteiligungen	81'775.00	81'575.00
Sachanlagen	3'490.50	6'490.50
Total Anlagevermögen	375'298.50	453'526.15
Total Aktiven	449'425.71	589'463.22
PASSIVEN		
Sonstige Verbindlichkeiten	4'904.45	21'879.20
Total kurzfristiges Fremdkapital	4'904.45	21'879.20
Fondsvermögen		
Projektarbeiten	200'000.00	200'000.00
Weihnachts-Bazar	28'378.85	28'378.85
Round-About	32'750.00	51'500.00
Total Fondskapital	261'128.85	279'878.85
Kantonalverbandsvermögen	28'697.20	28'697.20
Allgemeiner Fonds	259'007.97	299'285.41
Jahresgewinn/-verlust	-104'312.76	-40'277.44
Total Organisationskapital	183'392.41	287'705.17
Total Passiven	449'425.71	589'463.22

ERFOLGSRECHNUNG

	2008 CHF	Vorjahr CHF
<i>Ertrag aus Beiträgen und Spenden</i>		
Leistungsbeitrag Kanton Basel-Stadt	265'000.00	265'000.00
Beitrag reformierte Kirche Basel-Stadt	8'000.00	8'000.00
Kollekten reformierte Kirche Basel-Stadt	5'182.15	5'687.90
Spenden	72'023.00	93'684.90
Spende Gesellschaft zum Blaukreuzhaus	50'000.00	50'000.00
Eingang von Erbschaften und Legaten	2'000.00	27'745.00
Mitgliederbeiträge	4'843.00	5'678.00
übrige Einnahmen Kantonalverband	1'343.10	669.15
	<u>408'391.25</u>	<u>456'464.95</u>
<i>Ertrag aus Projekten und Angeboten</i>		
Diverse Nebenerlöse	13'186.50	7'865.20
Time-Out	8'000.00	16'980.00
Blue Cocktail Bar (BCB)	37'964.10	43'720.70
Kurs- und Freizeitzentrum BOA	1'245.90	3'533.60
roundabout	-	45'500.00
Ertrag aus Gruppenangeboten	12'480.65	13'403.85
Förderkurs	26'170.00	38'670.00
Total	<u>99'047.15</u>	<u>169'673.35</u>
<i>Direkter Projektaufwand</i>		
Time-Out	-6'351.00	-3'881.95
Blue Cocktail Bar (BCB)	-21'022.10	-10'516.67
Freizeit- und Kurszentrum BOA	-5'079.30	-8'938.30
Gruppenangebote	-14'631.22	-4'020.25
roundabout	-18'750.00	-16'000.00
Sammlungsaufwand	-10'019.80	-22'929.10
	<u>-75'853.42</u>	<u>-66'286.27</u>
Bruttogewinn	431'584.98	559'852.03

	2008 CHF	Vorjahr CHF
<i>Saldoübertrag</i>	431'584.98	559'852.03
Administrativer Aufwand		
Personalaufwand	-406'689.65	-441'978.60
Raumaufwand	-52'766.60	-50'713.95
Unterhalt Mobiliar und Einrichtungen	-7'559.20	-3'584.30
Abschreibungen	-3'000.00	-3'000.00
Werbung	-18'837.65	-31'165.95
Verwaltungsaufwand	-21'329.10	-20'991.15
125-Jahr Jubiläum	-	-2'380.25
Beitrag an Blaues Kreuz der deutschen Schweiz	-22'654.65	-19'153.70
Kantonalverbandsaufwand	-3'801.20	-3'763.55
Total	<u>-536'638.05</u>	<u>-576'731.45</u>
Zwischenergebnis 1	-105'053.07	-16'879.42
Finanzergebnis/übriger Erfolg		
Finanzertrag	11'208.50	12'214.50
übriger Finanzaufwand	-83'443.54	-16'112.52
Entnahme Kursschwankungsreserven Finanzanlagen	54'225.35	10'000.00
Total	<u>-18'009.69</u>	<u>6'101.98</u>
Zwischenergebnis 2	-123'062.76	-10'777.44
Fondsergebnis		
Verwendung zweckgebundener Fonds	18'750.00	16'000.00
Zuweisung zweckgebundener Fonds	-	-45'500.00
Total	<u>18'750.00</u>	<u>-29'500.00</u>
Gesamtergebnis	<u>-104'312.76</u>	<u>-40'277.44</u>

Rechnung über die Veränderung des Kapitals

	Anfangsbestand	Direkte Zuweisung	Zuweisung (aus Erfolgsrechnung)	Interner Fondstransfer	Verwendung	Endbestand
Mittel aus Eigenfinanzierung						
1 Kantonalverbandsvermögen	28'697.20					28'697.20
2 Jahresergebnis			-104'312.76	104'312.76		-
Total	28'697.20	-	-104'312.76	104'312.76	-	28'697.20

Mittel aus Fondsvermögen (nicht zweckgebunden)						
1 Allgemeiner Fonds	259'007.97			-104'312.76		154'695.21
2						-
Total	259'007.97	-	-	-104'312.76	-	154'695.21

Mittel aus Fondskapital (zweckgebunden)						
1 Projektarbeiten	200'000.00					200'000.00
2 Weihnachts-Bazar	28'378.85					28'378.85
3 Round-About	51'500.00				-18'750.00	32'750.00
4						-
5						-
Total	279'878.85	-	-	-	-18'750.00	261'128.85

Anhang Nr. 1 zur Jahresrechnung

1 Anhang zum Einzelabschluss

1.1 Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Die Jahresrechnung wird in einer zusammengefassten Form präsentiert. Ergänzende Details können dem "Nachweis über die Veränderung des Fonds- und Organisationskapitals" sowie den Anhängen 1-3 entnommen werden.

Die Rechnungslegung erfolgte nach den Bestimmungen von SWISS GAAP FER 21 (Rechnungslegung für gemeinnützige, soziale Non-Profit-Organisationen). Diese Darstellung der Rechnung hat zum Ziel, die Transparenz zu erhöhen und die Vergleichbarkeit mit anderen Organisationen zu verbessern.

1.2 Entschädigungen an das leitende Organ (Kantonalvorstand)

Der Kantonalvorstand ist ehrenamtlich tätig. Es wurden keine Pauschalspesen an die Vorstandsmitglieder entrichtet.

1.3 Weitere Angaben zu einzelnen Bilanzpositionen:

Kursschwankungsreserven auf den Finanzanlagen

Der Kurszerfall an den Börsen haben eine Auflösung der gesamten Reserven verursacht. Die Wertschriften wurden mit dem Einstandswert im Vermögensausweis erfasst.

Fondskapital

Die Fonds sind alle zweckgebunden. Sie sind Teil des Fremdkapitals.
(Siehe auch unter "Veränderung des Kapitals")

Konto	Fonds-Bezeichnung	Stand 31.12.06	Zweck
2675	Projektarbeiten	Fr. 200'000.00	Rückstellungen für die Entwicklung und Durchführung neuer Angebote.
2210	Weihnachts-Bazar	Fr. 28'378.85	Das Geld stammt aus den nicht verteilten Erlösen der Weihnachtsverkäufe des Arbeitskränzli

Total eingegangene Spenden 2008

Spenden von Gönnern	60'763.00
Spenden von Firmen	210.00
Spenden von Vereinen und Institutionen	5'000.00
Spenden Präventionsarbeiten	2'550.00
Spenden Kranzablösungen	3'500.00
Total eingegangene Spenden 2007	72'023.00
./. Kosten für Drucksachen, Porti, Taxen, Diverses	-10'019.80
Total Spenden netto	62'003.20

1.4 Spartenrechnung - Budgetvergleich

Den Budgetvergleich mit Angaben über die Abweichungen können dem Anhang Nr. 2 entnommen werden.

Die detaillierte Spartenrechnung ist im Anhang Nr. 3 ersichtlich.

1.5 Ehrenamtliche Mitarbeit 2008

Es wurden folgende Anzahl Stunden ehrenamtlich geleistet:

Gremium	Anzahl geleistete Stunden
Kantonalvorstand	628
Delegationen in Mutter- und Partner-Organisationen	105
Mitarbeit in Gremien des Blauen Kreuzes	10
Gruppen	661
BOA Kurs- und Freizeitzentrum	134
Blue Cocktail Bar	250
Total Stunden	1'788

Umgerechnet sind dies 0.9 Stellen oder rund CHF 125'000.--

2 Anhang Nr. 2 Budgetabweichungen

2.1 Spartenrechnung Geschäftsstelle mit Budgetabweichung

Kostenstelle	Bereich	Rechnung 2008				Rechnung 2007	
		Ertrag		Aufwand		Aufwand	Ertrag
		Budget	Rechnung	Budget	Rechnung		
1	Beratung	302'151	285'856	368'265	337'489	357'532	311'227
2	Gruppenangebote	71'804	68'043	100'066	92'149	82'681	118'932
3	BOA	1'748	-2'059	18'992	16'522	21'886	-1'866
4	Prävention	40'629	47'791	39'059	19'367	65'331	66'860
5	Blue Cocktail Bar	12'888	19'096	35'374	16'111	38'971	38'788
6	time:out	9'248	4'817	17'312	16'561	12'337	16'432
7	Kantonalverband	19'032	-9'969	22'931	19'688	27'493	15'582
	Mehrausgaben	144'500	104'313				40'277
	Mehreinnahmen						
	Total	602'000	517'888	602'000	517'888	606'231	606'231

2.2 Rechnung

Grössere Abweichungen zum Budget sind nachfolgend erklärt:

Konto	Bezeichnung	Rechnung	Budget	Bemerkung	Betrag
3401	Spenden	72'023	90'000	Rückgang Spendenertrag	-17'977
6610	Sammlungsaufwand	10'020	25'000	Es wurden keine Spenderadressen eingekauft	-14'980
3417	Gruppenangebote	45'381	17'000	Erträge aus Gruppenangeboten über Erwartungen. Ertrag Förderkurs nicht budgetiert.	28'381
3440	BOA	-2'500	-3'833	Die Einnahmen blieben unter den Erwartungen	-1'333
3411	Time-Out	8'000	15'000	Nach Absage des Anlasses 2007, konnten nicht alle Sponsoren zusätzlichen Beitrag gewonnen werden	-7'000
6892	Finanzertrag	-18'010	10'000	Bewertung der Wertschriften zum Einstandswert. Entnahme von CHF 54'225.35 aus Rückstellung Kursschwankungsreserven	-8'010
52000	Personal- und Sachaufwand	536'638	602'000	Die Stelle der Geschäftsführung war ein halbes Jahr nicht besetzt. Beim Sachaufwand Budget nicht voll ausgeschöpft.	-65'362

3. Anhang Nr. 3 Spartenrechnung
Erfolgsrechnung 2008

	Beratungs- und Präventionsstelle						
	1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.
Betriebsrechnung	Beratung	Gruppen-angebote	BOA	Prävention	BCB	Time-out	Kantonal-verband
Ertrag							
Spenden	46'583	12'288	2'008	5'221	1'365	2'008	-
Spenden gebunden				2'550	36'000	8'000	
Gesellschaft zum Blaukreuzhaus	33'724	8'528	-	3'623	948	1'394	1'784
Beiträge Teilnehmende		12'481	1'246		1'964		1'343
Mitgliederbeiträge							4'843
Diverse Nebenerlöse	13'187			26'170			
Erbschaften	1'293	341	56	145	38	56	71
Beitrag Kanton Basel-Stadt	192'607	50'808		21'585			
Reformierte Kirche Basel-Stadt	5'182			8'000			
Total	292'575	84'447	3'310	67'294	40'315	11'457	8'041
Direkter Projektaufwand							
	6'718	1'772	290	753	197	290	-
	-	14'631	5'079	18'750	21'022	6'351	-
Total	6'718	16'404	5'369	19'603	21'219	6'641	-
Bruttogewinn	285'856	68'043	-2'059	47'791	19'096	4'817	8'041
Administrativer Aufwand							
Personalaufwand	255'922	70'633	13'007	28'976	13'720	13'045	11'387
Raumaufwand	34'119	9'000	1'471	3'824	1'000	1'471	1'882
Unterhalt Mobiliar und Einrichtungen	4'888	1'289	211	548	143	211	270
Abschreibungen	1'940	512	84	217	57	84	107
Werbung	12'180	3'213	525	1'365	357	525	672
Verwaltungsaufwand	13'791	3'638	594	1'546	404	594	761
Beitrag an Blaues Kreuz Deutschschweiz	14'648	3'864	631	1'642	429	631	808
Kantonalverbandsaufwand							3'801
	337'489	92'149	16'522	38'117	16'111	16'561	19'688
Zwischenergebnis 1	-51'632	-24'106	-18'582	9'674	2'985	-11'744	-11'647
Finanzergebnis							
Finanzertrag							-18'010
Organisationsfremder Aufwand	-	-	-	-	-	-	-
Jahresergebnis 1	-51'632	-24'106	-18'582	9'674	2'985	-11'744	-29'657
Fondsergebnis							
	-	-	-	-	-	-	-
	-	-	-	18'750	-	-	-
Zwischenergebnis 2	-51'632	-24'106	-18'582	28'424	2'985	-11'744	-29'657
Zuweisung							
	-	-	-	-	-	-	-
Zuweisungen							
	-	-	-	-	-	-	-
Jahresergebnis 2	-51'632	-24'106	-18'582	28'424	2'985	-11'744	-29'657

Leistungsbericht 2008

1 Bericht des Präsidenten

Die Berichte können dem publizierten Jahresbericht 2008 entnommen werden.

2 Zweck, Aufgaben und Ziele des Blauen Kreuzes gemäss den Statuten

2.1. Art. 3: Grundsätze und Zweck

Das Blaue Kreuz arbeitet mit der Hilfe Gottes und seines Wortes vor allem daran, den Menschen mit Alkoholproblemen wirksam zu helfen.

Das Blaue Kreuz verkündet allen, die ihm anvertraut sind, die Befreiung durch den Glauben an Jesus Christus.

Es bemüht sich, der Jugend den Weg zu einem sinnvollen, verantwortlichen Leben zu zeigen und sie damit vor den Suchtgefahren zu schützen

Es arbeitet nach Möglichkeit und im Rahmen seiner Grundsätze mit im allgemeinen Kampf gegen den Alkoholismus.

Das Blaue Kreuz kann sich dort, wo die Verhältnisse dies erfordern, auch am Kampf gegen andere Suchtgefahren beteiligen.

2.2. Art. 7: Aufgaben

Das Blaue Kreuz Basel-Stadt stellt sich folgende Aufgaben:

- a) Betreuung, Begleitung und Nachsorge von Menschen mit Alkoholproblemen und Ihren Angehörigen
- b) für Kinder, Jugendliche und Erwachsene
- c) Zusammenarbeit mit andern Institutionen der Behandlungskette, Kirchen, Gemeinschaften und Behörden
- d) Zusammenarbeit mit andern Organisationen und Institutionen, die auf dem Gebiet der Bekämpfung des Alkoholismus tätig sind.
- e) Informationstätigkeit
- f) Schulungsangebote für freiwillige Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und weitere Kreise
- g) Pflege der Gemeinschaft

2.3. Beratungsstelle, Stelle für Kinder- und Jugendarbeit, Sekretariat

Art. 18

Das Blaue Kreuz Basel-Stadt betreibt zur Durchführung seiner in Art. 7 genannten Aufgaben eine Beratungsstelle, eine Stelle für Kinder- und Jugendarbeit und ein Sekretariat

Die jeweiligen Tätigkeiten der Angestellten sind in Pflichtenheften geregelt.

3 Leitende Organe

Kantonalvorstand

Name, Vorname	Wohnort	Im Vorstand seit	Bereich
Zimmerli Alice	Allschwil	18.03.1995	Präsidentin/Personal
Muhmenthaler Peter	Muttenz	18.03.1983	Kassier
Baumann Martin	Basel	06.03.2004	Aktuar/Facharbeit
Landolt Ernst	Zürich	18.03.1983	Beisitzer

4 Geschäftsstelle

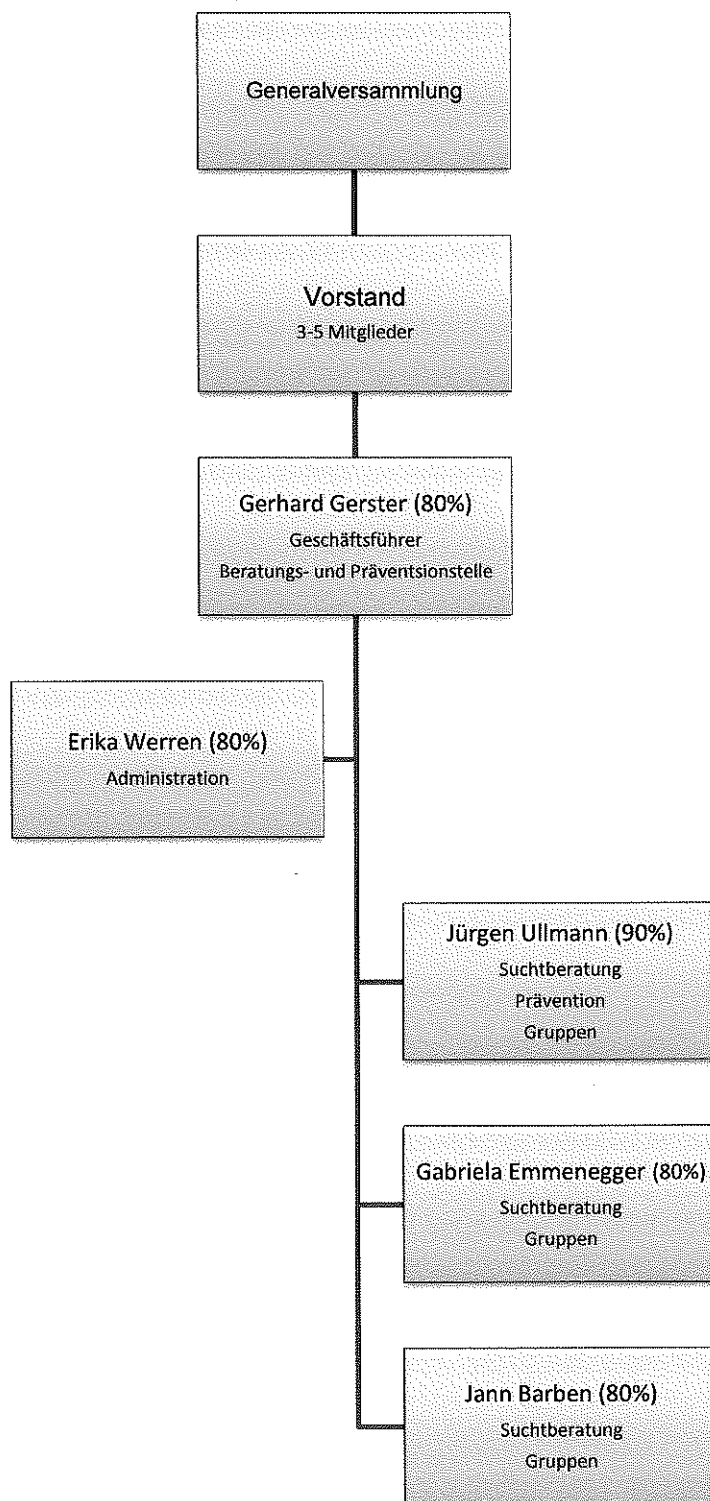
4.1. Geschäftsleitung

Bötschi Maria, Geschäftsführerin, bis 30.04.2008
 Gerhard Gerster, Geschäftsführer, ab 01.12.2008

4.2. Das Personal der Beratungsstelle 2008

5 Angestellte teilten sich in 410 Stellenprozente.

Abteilung	Anzahl Angestellte	Stellen- prozente
Geschäftsführung + Sekretariat	2	160%
Beratung & Prävention	3	250%
Total	5	410%

5 Organisation und Leitbild**5.1. Organigramm per 31.12.2008**

5.2. Leitbild

Das Leitbild wurde im Jahre 2006 erarbeitet und ist auf den 01.01.2007 in Kraft getreten.

5.3 Mitgliederstatistik per 31.12.2008

Dem Blauen Kreuz Basel-Stadt gehören an:

127 Mitglieder

16 Solidarmitglieder

6 Gesetzte Ziele und Beschreibung über die erbrachten Leistungen

Die Anforderungen der Leistungsvereinbarung mit dem Kanton Basel-Stadt wurden übertroffen.

Weitere Informationen siehe separaten Jahresbericht 2008.

2008
CHF

Zu Handen der Generalversammlung beantragt der Kantonalvorstand folgende Ergebnisverwendung:

Jahresergebnis	-123'062.76
Bestätigung Direktzuweisung an Spenden	
Zuweisung Spenden an Projekt roundabout	-
Belastung Projektkosten roundabout	<u>18'750.00</u>
Entnahme aus allgemeiner Fonds	<u>-104'312.76</u>